

SZ vom 05.11.2010

05.11.2010

[Drucken](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Politik](#)

[Seite drei](#)

[Meinungsseite](#)

[Panorama](#)

[Feuilleton](#)

[Medien](#)

[Wissen](#)

[Wirtschaft](#)

[Sport](#)

[München](#)

[Bayern](#)

Heute zusätzlich:

[Immobilien-Markt](#)

[München City](#)

[Beilage](#)

[Forum](#)

[Thema](#)

[Leute](#)

Stadt / Landkreise

[Überblick](#)

Bitte wählen...

Suche

[erweiterte Suche](#)

Services

[PDF-Download](#)

7-Tage-Archiv:

Bitte wählen...

[SZ-AboArchiv](#)

Zeil bei zweitem Tunnel zuversichtlich

Der Minister will noch in diesem Jahr die Finanzierung vereinbaren - Treffen mit Bahn-Chef

Von Marco Völklein

Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil macht Druck beim geplanten Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke: Bei einem Treffen in Berlin stimmte der FDP-Politiker mit Bahn-Chef Rüdiger Grube die weiteren Schritte zur Realisierung des neuen Tunnels ab, der nördlich der bestehenden Stammstrecke vom Ostbahnhof nach Laim führen soll, mit Zwischenstopps am Marienhof und am Hauptbahnhof. Zeil zeigte sich nach dem Treffen 'noch zuversichtlicher, dass ab Dezember 2017 Express-S-Bahnen durch den Tunnel fahren können'. Bahn-Chef Grube ergänzte: 'Die zweite S-Bahn-Stammstrecke hat für die Deutsche Bahn hohe Priorität.'

Im Zentrum des Gesprächs stand der Bau- und Finanzierungsvertrag für das Projekt, der laut Ministerium zwischen Bahn und Freistaat derzeit intensiv verhandelt wird. Zeil und Grube erklärten, sie wollten noch in diesen Jahr eine Einigung hinbekommen. Damit wäre dann 'ein wichtiger Meilenstein für das Projekt erzielt', sagte Zeil. Der Grünen-Landtagsabgeordnete Martin Runge sprach umgehend von einer 'Lachnummer'. 'Dass die Finanzierungsvereinbarung kurz vor ihrer Unterzeichnung steht, das höre ich bereits seit Jahren', sagte der Politiker, der zu den Gegnern des Tunnelprojekts zählt.

Laut Ministerium erörtern Zeil und Grube zudem das Bauablaufkonzept, das einen abschnittswisen Baubeginn vorsehe. Damit könne die Bauzeit auf weniger als sechs Jahre verkürzt werden, hieß es. Somit würde die zweite Stammstrecke rechtzeitig zu den Olympischen Winterspielen im Jahr 2018 in München fertig, betonte Zeil. Wie berichtet hatten die Tunnelgegner zuletzt frohlockt, weil das Bundesverkehrsministerium im neuesten Entwurf zum 'GVFG-Bundesprogramm 2010-2014' den geplanten Baubeginn von 2011 auf das Jahr 2012 verschoben hatte (GVFG steht für Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz). Die Gegner hatten argumentiert, dass der Tunnel somit ohnehin nicht rechtzeitig zu den Winterspielen fertig werde - und damit auch die Finanzierung nicht zu stemmen sei. Denn die Befürworter des Tunnelprojekts wiederum setzen darauf, dass der Bund im Zuge einer möglicherweise erfolgreichen Olympiabewerbung Münchens zusätzliche Mittel für den Ausbau des Nahverkehrs an der Isar bereitstellt.

Nach letzten Berechnungen kostet der Tunnelbau 1,63 Milliarden Euro; Beobachter gehen aber davon aus, dass die Summe auf mindestens zwei Milliarden steigt. Ob München den Zuschlag für die Spiele 2018 erhält, entscheidet sich im Sommer des kommenden Jahres.

(SZ vom 05.11.2010)

[weitere Artikel der Seite](#)

- [Sport und Show](#)
- [Herbst in München](#)
- [Besonnen bei Gefahr](#)
- [Weiter gegen Olympia](#)
- [Nachträgliche Ehrung für Georg Elser](#)
- [Bauschutt in Wohnung](#)
- [FDP will Notdienst in Kindergärten](#)



Copyright © sueddeutsche.de GmbH/Süddeutsche Zeitung GmbH

Artikel der Süddeutschen Zeitung lizenziert durch DIZ München GmbH.
Weitere Lizenzierungen exklusiv über www.diz-muenchen.de.

Druckausgabe



[Abo- / Leserservice](#)
[Gratis SZ-Probeabo](#)
[Anzeige buchen](#)

Infothek

[Telefontarife](#)

[Routenplaner](#)

[Gehaltstest](#)

[Jobatlas](#)

[Brutto-/Nettorechner](#)

[Hartz-IV-Rechner](#)

[Rentenrechner](#)

[Erbschaftsrechner](#)

[Internet-Lexikon](#)